

A. Guillou, *Saint-Nicolas de Donnoso (1031–1060/61) = Corpus des actes grecs d'Italie du Sud et de Sicile. Recherches d'histoire et de géographie*. Bd. 1, Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana 1967, ediert 3 Privaturkunden und die Urkunde des Strategen Eustathios Skepides für San Nicola di Donnoso (bei Orsomarso, Prov. Cosenza), einem der griechischen Klöster, die Obödienzen von S. Maria della Matina wurden. Der Fonds Aldobrandini enthält insgesamt 55 griechische Urkunden, deren vier erste aus Cod. Vat. lat. 13489, und zwar aus dem I gezeichneten Umschlag – die Pergamene sind noch nicht durchlaufend gezählt –, im Druck wie im Faksimile zugänglich gemacht wurden. Jedes Stück ist ausführlich philologisch und historisch erläutert, in der Einleitung des Bandes sind sie auch personengeschichtlich verarbeitet. Eine Karte im Maßstab 1 : 50 000 veranschaulicht die Lage der Besitzungen des Klosters. Die bevölkerungsgeschichtliche Auswertung, ein besonderes Anliegen des Herausgebers, hat G. für die hier gedruckten Dokumente in seiner Miscelle „Sulle sponde del Lao nell'XI secolo. Inchiesta di microgeografia bizantina“ in *Rivista storica Italiana* 79 (1967) 482–489 exemplarisch vollzogen. Da G. dort auch seine Methode erörtert, ist diese Abhandlung für jeden Benützer der Edition zur Ergänzung heranzuziehen. So gelungen der erste Band dieser neuen, für Süditalien so wichtigen Quellenpublikation auch ist, muß man doch feststellen, daß in dieser ausführlichen Art die Edition des Corpus nicht weitergeführt werden kann, soll je ein Abschluß erreicht werden! Allein um die von ihm gesammelten 1138 Originale von griechischen Urkunden aus Süditalien herausgeben zu können (zur Zahl vgl. *Byzantion* 36, 1966, 307) wird G. sich größere Beschränkung in den erläuternden Teilen auferlegen müssen, um die eigentliche Edition zu entlasten.

H. E.